

Devisentelegramm

22.08.2024

08:11

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1143	1,1144	EUR / AUD	1,6525	1,6537	EUR / HUF	392,51	392,64
EUR / GBP	0,8517	0,8518	EUR / NZD	1,8092	1,8109	EUR / CNH	7,9451	7,9462
EUR / CHF	0,9485	0,9487	EUR / HKD	8,6852	8,6864	GBP / USD	1,3083	1,3084
EUR / JPY	162,01	162,03	EUR / SGD	1,4558	1,4561	USD / CHF	0,8512	0,8513
EUR / CAD	1,5138	1,5140	EUR / TRY	37,8098	37,8205	USD / JPY	145,39	145,40
EUR / SEK	11,3635	11,3665	EUR / THB	38,2428	38,2796	USD / CAD	1,3585	1,3586
EUR / NOK	11,7112	11,7170	EUR / CZK	25,075	25,093	AUD / USD	0,6739	0,6743
EUR / DKK	7,4628	7,4641	EUR / PLN	4,2801	4,2823	NZD / USD	0,6154	0,6159

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1138-40	1,1103-05	1,1138-40	
New York	1,1171-73	1,1100-02	1,1150-52	
Tokio	1,1155-57	1,1141-43		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Nachdem die erste Wochenhälfte wenig Impulse datenseitiger Natur liefern konnte, erwartet uns heute im Laufe des Tages ein buntes Potpourri diverser Datenveröffentlichungen. Den Auftakt machen die Einkaufsmanagerindizes des verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors auf nationaler deutscher Ebene, dicht gefolgt von den entsprechenden Index-Daten der Eurozone. Ein besonderer Fokus seitens der Marktteilnehmer dürfte sich am frühen Nachmittag auf die US-Arbeitsmarktdaten, speziell auf die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, richten. Die Vorgaben sind insgesamt durchwachsen und so wird mit einer Stagnation oder leichten Verschlechterung im Vergleich zu den Vorperioden gerechnet. Die Nervosität der vergangenen Wochen versuchte Fed-Gouverneurin Michelle Bowman aufzufangen, indem sie äußerte, dass eine Überreaktion auf vereinzelte Daten die bisher erzielten Erfolge im Kampf gegen die Inflation gefährden könnte. Man darf gespannt sein, inwieweit die Marktteilnehmer sich diese Einstellung zu Herzen nehmen, falls die heutigen US-Arbeitslosenzahlen anders als prognostiziert ausfallen sollten. Bisher konnte der Euro als klarer Gewinner der jüngsten Markt-turbulenzen an den globalen Devisenmärkten hervorgehen und verzeichnet gegenüber dem US-Dollar den besten Monat seit November 2023. EZB-Rat-Mitglied Fabio Panetta sagte mit Verweis auf die Zinssenkung im Juni: „Das Ende der Straffung hat bereits begonnen. Ich denke, man kann vernünftigerweise davon ausgehen, dass wir von nun an in eine Phase der Lockerung der Geldpolitik eintreten werden, weil die Inflation sinkt und die Weltwirtschaft langsamer wird.“ Passend hierzu konstatierte Commerzbank-Analyst Volkmar Baur: „Die Inflation geht auf beiden Seiten des Atlantiks zurück, aber man geht davon aus, dass die Fed auf dem Weg nach unten etwas aggressiver vorgehen wird, was die Zinsspanne ein wenig schließt und den Weg für einen stärkeren Euro ebnet.“ Dies passt in den Tenor der gestern Abend veröffentlichten Sitzungsprotokolle der Fed, welche aufzeigen, dass eine „überwältigende Mehrheit“ der Mitglieder eine Zinssenkung im September für wahrscheinlich erklärt hat und einige von ihnen sogar auf der letzten Tagung im Juli zu einer Senkung bereit gewesen wären. (BS)

EURUSD etabliert sich über der 1,11er-Marke und überwindet die Hürde bei 1,1130 USD. Geht es weiter aufwärts, gilt es, das Impulshoch um 1,1170 USD zu bezwingen. Kursabgaben könnten bereits um 1,1110 USD ersten Halt finden.

EURGBP zeigt sich weiterhin impulslos und startet um 0,8515 GBP. Die bekannten Marken 0,8390 GBP und 0,8615 GBP haben weiterhin Bestand.

EURCHF begrüßt uns leicht schwächer um 0,9485 CHF. Der bekannte Korridor zwischen 0,9230 CHF auf der Unter- und 0,9690 CHF auf der Oberseite wird somit bestätigt.

EURJPY startet auf bekanntem Level bei 161,90 JPY. Geht es weiter abwärts, blicken wir auf einen Halt bei 160,25 JPY, während erneut anziehende Kurse auf die 163er-Marke zielen könnten.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, Vorabschätzung)	Aug	43,4	43,2
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex (Dienstleistungen, Vorabschätzung)	Aug	52,3	52,5
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex (Verarb. Gewerbe, Vorabschätzung)	Aug	45,6	45,8
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex (Dienstleistungen, Vorabschätzung)	Aug	51,6	51,9
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, in Tsd.	17. Aug	232	227